

# Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung	13
1.1 Historische Barrieren gegen eine breite Rezeption des Baumgarten-Texts	16
1.2 Zur frühen Rezeptionsgeschichte	21
1.3 Die Rezeption im Anschluss an 1968	26
1.4 Die Rezeptionswelle der 90er Jahre	34
1.5 Erkenntnisinteresse	41
1.6 Methode	44
1.6.1 <i>Die tiefenhermeneutische Literaturinterpretation</i>	45
2 Politik: Die Schaffung kultureller Tatsachen als Strategie im Kampf um gesellschaftliche Veränderung	51
2.1 Die Vorgeschichte des Kinderheims Baumgarten	51
2.1.1 <i>Bernfelds Politisierung im Vorfeld von Baumgarten: Wiener Jugendkulturbewegung und Jerubbaal</i>	53
2.1.2 <i>Politische Tendenzen und Gruppierungen innerhalb des Wiener Judentums</i>	60
2.1.3 <i>Entstehungsgeschichte des Kinderheims</i>	63
	5

## Inhalt

2.2	Die Rekonstruktion von Bernfelds Strategie	70
2.2.1	<i>Das Referenzschema der Rekonstruktion: Ein Modell gesellschaftlichen und familialen Wandels</i>	71
2.2.2	<i>Bernfelds Strategie auf der Folie von Hoffmann-Nowotnys Modell</i>	73
2.2.3	<i>Die kulturelle Ebene</i>	77
2.2.4	<i>Die strukturelle Ebene</i>	88
2.2.5	<i>Politischer Kampf vs. Kulturkampf: »Revolutionierte Erziehung« und die Schaffung »sozialistischer Tatsachen« als indirekte Strategie zum Umsturz bürgerlicher Hegemonie</i>	100
2.3	Zusammenfassung	103
3	»Neue Erziehung«: Rekonstruktion des »idealen Konzepts« bzw. der »expliziten Theorie« in Baumgarten	111
3.1	Pädagogik als »Antinomie zwischen dem berechtigten Willen des Kindes und dem berechtigten Willen des Lehrers«	120
3.1.1	<i>Der Geltungsanspruch auf Verständlichkeit: Durch »Mitlärmern« und »Mitspielen« zur intersubjektiv geteilten Lebenswelt</i>	122
3.1.2	<i>Der Geltungsanspruch auf expressive Wahrhaftigkeit: »Wir hielten Wort«</i>	133
3.1.3	<i>Der Geltungsanspruch auf normative Richtigkeit: Von der Entwicklung »rechter Kameradschaft und rechten Vertrauens« zur legitimen Heimordnung</i>	151
3.2	Die Ausbildung »antiegoistischer Seelenkräfte« als psychoanalytische Begründung von »Erziehbarkeit«	155
3.2.1	<i>Die Bedeutung der Psychoanalyse im Baumgarten-Text</i>	156
3.2.2	<i>Unerziehbarkeit: Das anarchistische, autoerotische Funktionieren der Partialtriebe in der »sado-masochistischen infantilen Periode«</i>	163
3.2.3	<i>Auf dem »Umweg der erweiterten Selbstliebe« zur »Erziehbarkeit«: Der Weg vom Ich zum Du führt über den Freund, die Gruppe und das Kinderkollektiv</i>	170

3.3	Der komplementäre Aufbau von subjektiver und sozialer Welt: Triebwandel und Entwicklung normativer Ordnungen im Rahmen der Schulgemeinde	178
3.3.1	<i>Chaos: die »Zeit der Abreaktion«</i>	182
3.3.2	<i>Autoritative Ordnung</i>	186
3.3.3	<i>Technische Ordnung</i>	188
3.3.4	<i>Moralische Ordnung</i>	195
3.4	Zusammenfassung und kritische Würdigung	202
4	Sozialpädagogik: Versuch einer Rekonstruktion des »realen Konzepts« bzw. der »impliziten Theorie« von Baumgarten	219
4.1	Die impliziten Voraussetzungen des Bernfeld'schen Konzepts von Gemeinschaftserziehung: »ein Kern für Freiheit und Verfassung reifer Kinder«	223
4.1.1	<i>Wer waren die Baumgarten-Kinder? Subjektive Struktur und gruppale Identitäten</i>	230
4.1.2	<i>Bernfelds leises Erschrecken über das Erziehbareitsniveau der Baumgarten-Kinder</i>	237
4.1.3	<i>Der Schülersausschuss als Krisenintervention und nicht unwesentliche Modifikation des Metamodells »Schulgemeinde«</i>	243
4.2	Weitere Stagnation bei der Entwicklung der Schulgemeinde	250
4.3	Alltagsorientierung vs. Pensionatversorgung	253
4.4	Zusammenfassung und Würdigung	259
5	Soziologie: Der strukturelle Misserfolg des Versuchs mit »neuer Erziehung«	265
5.1	Das Feld des institutionellen Auftrags: Die Grundspannung	268
5.1.1	<i>Spannungstransfer aus dem Feld des institutionellen Auftrags: Intrarollenkonflikte und Interrollenkonflikte</i>	272

## Inhalt

5.2	Der Kampf um Macht und Prestige im Feld der strukturellen Hierarchie	275
5.2.1	<i>Phänomenologie des Konflikts zwischen Pädagogik und Verwaltung</i>	275
5.2.2	<i>Peter Heintz' Theorie der strukturellen und anomischen Spannungen</i>	280
5.2.3	<i>Drei Typen von individuellem Anpassungsverhalten an anomische Spannungen</i>	297
5.3	Das Feld des Angestellten-Spannungsinputs	310
5.3.1	<i>Der Ruf nach einer »richtigen Schule«</i>	313
5.4	Das Feld des Insassen-Spannungsinputs	337
5.4.1	<i>Das Schulschwänzen als »systemnotwendige Abweichung«</i>	338
5.5	Zusammenfassung	345
6	Schluss	349
6.1	Die Konstitution sozialer Ordnung als sozialpädagogische Aufgabe	349
6.2	Analytische Sozialpsychologie als wissenschaftliche Basis von Sozialpädagogik	352
6.3	Die Erfahrung der sozialen Grenze von Erziehung als Anfang gesellschaftstheoretischer Reflexion und kritischer Sozialpädagogik	358
	Literatur	367